



## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss
Sitzungsnummer	KFP/029/2020
Datum	Mittwoch, den 28.10.2020
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	18:55 Uhr
Sitzungsort	Plenarsaal des Neuen Rathauses (1. OG)

### Anwesend:

#### vom Gremium

Klaus Tschakert	Ausschussvorsitzender	SPD
Sibille Hornivius	Stadtverordnete	SPD
Andrea Lich-Brand	Stadtverordnete	SPD; i.V.f. Stv Pausch
Peter Helmut Weber	Stadtverordneter	SPD; i.V.f. Stve Koster
Dorothea Marx	Stadtverordnete	CDU; i.V.f. Stv Martin Steinraths
Dr. Jörg Schneider	Stadtverordneter	CDU
Akop Voskanian	Stadtverordneter	CDU
Werner Ufer	Stadtverordneter	FW
Angelika Kunkel	Stadtverordnete	FDP
Krimhilde Tacke	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Thassilo Hantusch	Stadtverordneter	NPD; i.V.f. Stv Brauner

#### vom Magistrat

Norbert Kortlüke	Stadtrat
------------------	----------

#### von der Verwaltung

Kornelia Dietsch	Kulturamt
------------------	-----------

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Reuschling, als Schriftführer  
Herr Frels

außerdem waren anwesend

StvV Volck, SPD-Fraktion  
Stv Pohl, SPD-Fraktion  
Herr Lefèvre, Wetzlarer Festspiele e. V.  
Herr Marcos-Navas, Wetzlarer Festspiele e. V.  
Herr Chernov, Ausländerbeirat

AV T s c h a k e r t eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist. Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachfolgende

**Tagesordnung:**

- 1        Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 16.09.2020**
- 2        Bericht über die Lage der kulturellen Einrichtungen und der Kultur-  
treibenden in Wetzlar**
- 3        Bundesprogramm "Demokratie leben"  
Projekt "Zeitzeugen 1933 - 1945"  
Streichung der finanziellen Mittel  
Vorlage: 1789/20 - I/588**
- 4        Ausstellung "Jüdisches Leben in Wetzlar - Die jüdische Bevölkerung  
Wetzlars im 20. Jahrhundert"  
Einrichtung als Dauerausstellung  
Vorlage: 1811/20 - I/598**
- 5        Verschiedenes**

**zu 1        Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 16.09.2020**

Mitteilungen

Keine Wortmeldungen.

## Anfragen

Keine Wortmeldungen.

### Niederschrift vom 16.09.2020

Stv. K u n k e l trug zwei Änderungswünsche vor.

Die Niederschrift wurde in der entsprechend geänderten Form einstimmig (8.0.3) beschlossen.

## **zu 2 Bericht über die Lage der kulturellen Einrichtungen und der Kultur-treibenden in Wetzlar**

AV T s c h a k e r t unterstrich die Wichtigkeit, mit den kulturellen Vereinen in Kontakt zu bleiben, fasste die Hintergründe dieser Entscheidung zusammen und bat Herrn Lefèvre von den Wetzlarer Festspielen um einen kurzen Bericht zur Lage des Vereins.

Herr L e f è v r e berichtete vom starken Jahresbeginn und dem darauffolgenden schweren Einbruch, in dessen Folge man sich zunächst um Schadensbegrenzung bemüht habe. Beispielhaft nannte er hier den Abbruch des Programmversands. Kern der aktuellen Planung sei die Umbuchung von Künstlern und Veranstaltungen auf das Folgejahr; den diesjährigen Kunden werde - wenn möglich - eine Übertragung ihrer Karten auf eine entsprechende Veranstaltung im Jahr 2021 angeboten. Er äußerte seine Dankbarkeit für die finanzielle Unterstützung der Stadt Wetzlar und des Landes Hessen, betonte aber, dass das Jahr 2020 nicht spurlos am Verein vorbeigehen werde.

Auf Nachfrage von Stv. U f e r erklärte Herr L e f è v r e, etwa 95 % des Programms 2020 könne auf das Folgejahr übertragen werden. Dabei bediene man sich einer Mischkalkulation aus traditionell publikumswirksamen Veranstaltungen und solchen, die selten ausgebucht seien, um ein möglichst vielseitiges Programm anzubieten. Um möglichst hohe Besucherzahlen zu erreichen, wolle man das Programm um weitere solcher „Publikumsmagneten“ ergänzen.

Stv. Dr. S c h n e i d e r lobte den optimistischen Ansatz des Vereins bei der Planung und im Umgang mit der Krise und bedankte sich für die hervorragende kulturelle Arbeit. Stv. K u n k e l erkundigte sich nach der finanziellen Lage des Vereins seit der ersten Infektionswelle. Herr L e f è v r e führte aus, dass die Kosten mithilfe der Förderung durch Stadt und Land gedeckt seien. Der Verein sowie die Künstler seien für jede Unterstützung dankbar.

AV T s c h a k e r t rechnete mit bleibendem Förderbedarf in den nächsten Monaten und regte zudem die Einführung eines fiktiven Unternehmerlohnes an. Es gelte zu vermeiden, dass die Notlage der Kultur erst beachtet werde, wenn sie bereits verloren sei. Er bedankte sich bei den Vertretern des Vereins für ihr Kommen und den Bericht.

**zu 3 Bundesprogramm "Demokratie leben"  
Projekt "Zeitzeugen 1933 - 1945"  
Streichung der finanziellen Mittel  
Vorlage: 1789/20 - I/588**

Stv H a n t u s c h begründete den Antrag und fragte, ob die Stadt Wetzlar das demokratiefeindliche Verhalten einzelner Akteure des Projektes tatsächlich unterstützen wolle. Stve L i c h – B r a n d wies auf die Bedeutung von Zeitzeugenberichten aus diesem Kapitel der deutschen Geschichte hin. Dem Vorwurf von Stv H a n t u s c h, der NPD werde solches Verhalten als Unterstützung extremistischer Aktivitäten ausgelegt, widersprach sie. Die Sorge der NPD um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger erfolge vielmehr an der falschen Stelle und deute auf eine irriige Auffassung des Demokratiebegriffes hin.

StR K o r t l ü k e empfahl für den Magistrat, den Antrag abzulehnen. Es handle sich hierbei um ein persönliches Gefährdungsgefühl, das in die Zuständigkeit der Polizei und nicht in die der Kommunalpolitik falle.

Stv U f e r unterstützte das Projekt und bezeichnete die Vergangenheit als „das Fundament der Zukunft“. AV T s c h a k e r t bekräftigte die Aussage von Stve Lich-Brand; das Verhalten einzelner Beteiligter sei kein Argument für die Einstellung des Projektes. Andernfalls nehme man die anderen Beteiligten in Sippenhaft.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>			
<b>Anwesende Gremiumsmitglieder</b>	<b>11</b>	<b>Nein-Stimmen</b>	<b>10</b>
<b>Ja-Stimmen</b>	<b>1</b>	<b>Enthaltungen</b>	<b>0</b>

**zu 4 Ausstellung "Jüdisches Leben in Wetzlar - Die jüdische Bevölkerung Wetzlars im 20. Jahrhundert"  
Einrichtung als Dauerausstellung  
Vorlage: 1811/20 - I/598**

StR K o r t l ü k e schlug vor, den Antrag als Prüfauftrag an den Magistrat aufzunehmen und ihn bei der Erarbeitung des neuen Konzeptes miteinzubeziehen. Auf die Nachfrage von Stv H a n t u s c h, bis wann mit einem Vorschlag durch den Magistrat zu rechnen sei, erklärte er, ein Termin sei noch nicht zu bestimmen. Bis zur nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung sei jedoch noch nicht mit einem Ergebnis zu rechnen.

StvV V o l c k und AV T s c h a k e r t sprachen sich dagegen aus, den Antrag in Abwesenheit des Antragstellers zu einem Prüfauftrag abzuändern.

Die Ausschussmitglieder beschlossn einstimmig (11.0.0), den Antrag im Geschäftsgang zu belassen, bis der Magistrat sich beraten hat oder eine Einschätzung abgeben konnte.

## zu 5      **Verschiedenes**

AV T s c h a k e r t kündigte an, Vertreter aus der kulturellen Musikszene für einen Bericht zur aktuellen Lage zur nächsten Sitzung des Ausschusses einzuladen.

AV T s c h a k e r t schloss die 29. Sitzung des Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschusses.

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

T s c h a k e r t

R e u s c h l i n g